

Deutsche Anpassungsstrategie an den Klimawandel

Interministerielle Arbeitsgruppe Anpassungsstrategie

BMUB WR I 1, UBA I 1.6

11.06.2015

Ergebnisprotokoll IMA-XXI

21. Sitzung der Interministeriellen Arbeitsgruppe „Anpassungsstrategie“

11. Juni 2015; BMUB Bonn

Anwesend: Frau Höppner, Herr Schreiner (beide BMG), Herr Köthe, Herr Engelbart, Herr Lagemann (alle BMVI), Herr Mundhenke (BMWi), Herr von Gemmingen (BMZ), Frau Schleif, Herr Kahmann (beide BMF); [REDACTED] (PT-DLR für BMBF), Herr Schreiber, Herr Rösner (beide DWD), Herr Daschkeit (UBA), Frau Neukirchen, Herr Hanusch, Frau Litvinovitch, Herr Stratenwerth, Frau Hempfen, Frau Wagner (alle BMUB).

Nicht vertreten: BMAS, AA, BMVG, BMI

Anmerkung: Die Sitzung fand auf Referatsebene statt.

TOP 1: Begrüßung

Herr Stratenwerth (WR I 1) begrüßt die anwesenden Teilnehmer.

Top 2: Genehmigung der Tagungsordnung und des Protokolls der vorherigen Sitzung

Die Tagesordnung sowie das Protokoll der vorherigen Sitzungen werden angenommen.

Top 3: Monitoringbericht

UBA berichtet auf Basis einer Medienauswertung der UBA-Pressestelle zur Veröffentlichung des Monitoringberichts über die insgesamt überraschend positive Resonanz. U. a. gab es am 23.05.15 einen Fernsehbeitrag im heute journal. Die UBA Auswertung zeigte insgesamt 116 Meldungen: neben Berichten in regionalen Medien und social media griffen auch überregionale Medien die Veröffentlichung auf, u. a. Süddeutsche Zeitung, ZEIT online, stern und tagesschau.

Die gedruckten Exemplare werden so bald wie möglich verfügbar gemacht und an die IMA versandt.

Top 4: Veröffentlichung des Forschungsvorhabens Vulnerabilitätsanalyse

UBA berichtet von der Fachkonferenz Vulnerabilität am 01.06.2015 in Berlin: Die Resonanz war mit mehr als 200 Teilnehmern sehr groß. Während der Konferenz wurde die engagierte und zielführende Zusammenarbeit der 16 beteiligten Bundesbehörden und –institutionen sowie des wissenschaftlichen Konsortiums im Rahmen des Netzwerks betont. Durch eine innovative Methodenarbeit konnten die wichtigsten sektoralen und sektorübergreifenden Folgen des Klimawandels in Deutschland identifiziert und bewertet werden. Insgesamt wurden die wissenschaftliche Qualität und die Bewertungskompetenz der Ressortforschung aufgezeigt.

BMVI weist darauf hin, dass für eine derart wissenschaftlich komplexe Aufgabenstellung in nur 3 Jahren Gesamtlaufzeit ein gutes Ergebnis entstanden ist, aber auch noch wichtige Punkte offen geblieben sind. Dies betrifft insbesondere die gezielte Ergänzung fehlender Daten für bestimmte Themenfelder, die Berücksichtigung von sozioökonomischen Szenarien, die Ableitung von Klimawirkungen für die ferne Zukunft und die Ableitung der Methodik zur Anpassungskapazität. Insofern besteht die Notwendigkeit der methodischen Weiterentwicklung..

BMG weist darauf hin, dass der Ermittlung von Handlungserfordernissen künftig stärkere Aufmerksamkeit geschenkt werden sollte. Die Veröffentlichung des wissenschaftlichen Abschlussberichtes des Vorhabens ist für den Spätsommer 2015 vorgesehen. BMUB (WR I 1) weist darauf hin, dass Leitlinien zur Methodik von Vulnerabilitätsanalysen ggfs. als Veröffentlichung der IMA gestaltet werden können.

Auf Basis des insgesamt positiv bewerteten Entwicklungsstandes zum Vorgehen bei der Vulnerabilitätsanalyse wurde einhellig die Fortsetzung sektorübergreifender Vulnerabilitätsanalysen und der Behördenkooperation befürwortet. Wenn nötig, sollte das Netzwerk zudem erweitert werden. BMVI weist darauf hin, dass die beteiligten BMVI-Behörden zur Fortsetzung der Arbeit in dem Netzwerk zusätzliche Ressourcen benötigen, die seitens BMUB bzw. UBA organisiert werden müssen.

Beschlüsse:

- *Die IMA vereinbart, basierend auf der in Anhang 1 des Fortschrittsberichtes dargelegten Methodik, künftig in regelmäßigen Zeitabständen (etwa alle 5-7 Jahre) Handlungsfeld übergreifende Vulnerabilitätsanalysen erarbeiten zu lassen, die den aktualisierten wissenschaftlichen Kenntnisstand und methodischen Fortentwicklungsbedarf berücksichtigen und zur Weiterentwicklung der Deutschen Strategie zur Anpassung an den Klimawandel dienen.*
- *Die IMA empfiehlt die Anwendung der erarbeiteten Methodik bei der Erstellung Sektor spezifischer Vulnerabilitätsanalysen.*

Top 5 Konsultation DAS

A) Einarbeitung der Konsultationsergebnisse

Die Auswertung für die aktuell laufende Onlinekonsultation und die Länderkonsultation zum Entwurf des Fortschrittsbericht zur Weiterentwicklung der DAS wird in zwei Stufen erfolgen. Zunächst wird für die am 14. Juli im BMUB in Bonn stattfindende Anhörung jeweils eine Kurzauswertung der beiden Konsultationen erarbeitet. Im Nachgang der Anhörung erfolgen eine ausführliche Gesamtauswertung und eine Zusammenführung der Ergebnisse der beiden Konsultationen.

Die *Kurzauswertungen* mit einem Umfang von ca. 3 – 6 Seiten geben im Überblick einen ersten Eindruck, u. a.: Gesamtzahl der Teilnehmenden, Akteursgruppen, exemplarisch charakteristische Aussagen. Die Kurzauswertungen werden der IMA kurz vor dem Anhörungstermin zur Verfügung gestellt.

In der *Gesamtauswertung* erfolgt eine umfassende Darstellung auf Basis zuvor festzulegender Kategorienfelder. Je nach Zuschnitt der Frage in der online-Konsultation können diese sich an den Handlungsfeldern, Akteuren oder Instrumenten- und Maßnahmentypen orientieren. Exemplarisch werden zusätzlich besonders prägnante Zitate wörtlich angegeben. Die Auswertung der Ergebnisse der Länderkonsultation wird sich an den konsultierten Dokumenten und der Struktur des Fragebogens zur Onlinekonsultation orientieren.

Eine *Zusammenführung der Ergebnisse der Onlinekonsultation und der Länderkonsultation* erfolgt im Rahmen der Gesamtauswertung nach dem Anhörungstermin. Die Einarbeitung der Konsultationsergebnisse in den Fortschrittsbericht erfolgt durch BMUB / UBA bis zum 03.09.2015.

Stellungnahmen der Bundesländer sowie ggfs. schriftliche Stellungnahmen von Verbänden werden der IMA zur Verfügung gestellt, so dass die Ressorts Vorschläge zur Berücksichtigung im Fortschrittsbericht machen können. BMUB (WR I 1) weist darauf hin, dass es keine gesonderte Abstimmungsrunde zur Einarbeitung der Konsultationsergebnisse in den Fortschrittsbericht geben wird.

B) Anhörung

Der Anhörungstermin wird am 14.07.2015 im BMUB Bonn stattfinden; BMUB wird hierzu einladen. Die Teilnehmenden sollen gebeten werden, ihre Beiträge an drei Punkten zu orientieren: allgemeine Anmerkungen zum Fortschrittsbericht, spezifische Anmerkungen zu bestimmten Kapiteln des Fortschrittsberichtes, sowie Anmerkungen zum APA II. BMUB (WR I 1) äußert den Wunsch, dass die Ressortvertreter der IMA am Termin teilnehmen.

Top 6 APA II – Finanzierung: Diskussion und Vereinbarung der weiteren Vorgehensweise

BMUB (WR I 1) führte unter Bezugnahme auf die Abstimmung mit BMF im Vorfeld der Versendung des Konsultationspapiers und des Entwurfs des APA II in die Diskussion zur Darstellung des Finanzierungsbedarfs von Maßnahmen und Instrumenten im Fortschrittsbericht zur DAS und im APA II ein. Einige Ressorts (BMUB, BMVI, BMG) erläuterten daraufhin den Bedarf für die Weiterentwicklung der DAS am Übergang von der Forschung in die operative Umsetzung und Planung. BMVI erläutert, dass dafür vor allem Personalbedarf in den Oberbehörden für die zukünftige ressortübergreifende operationelle Erarbeitung, Bereitstellung und Weiterentwicklung von Erdsystemmodell-gestützter Klima- und Gewässerprojektionsdaten sowie in der Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung für die qualifizierte und regelmäßige Berücksichtigung des Klimawandels in den Planungs- und Betriebsprozessen benötigt werden. Nur auf diese Weise kann eine schrittweise Verankerung und Umsetzung der Aufgabe „Anpassung an den Klimawandel“ als Daueraufgabegelingen, da diese der Sache nach nicht durch projektbezogene Ressortforschungsmittel gedeckt werden könne. Gleichzeitig besteht für die verschiedenen Geschäftsfelder des BMVI auch weiterhin Forschungsbedarf.

Nach Vorschlag von BMF wurde vereinbart, die Hinweise in der Spalte Finanzierung im APA II soweit wie möglich zu präzisieren sowie in der Kabinetttvorlage qualitativ darzustellen, dass zusätzliche Personal- und Sachmittel für die Verstetigung und operative Einbindung der Aufgabe Klimaanpassung nötig sind. Soweit diese Mittel über die Prioritätensetzung innerhalb der Ressorthaushalte nicht gegenfinanziert werden können, muss der zusätzliche Mittelbedarf über den üblichen Weg der Haushaltsaufstellung eingebracht werden.

Beschlüsse:

- *Die IMA bittet die Ressorts, die in ihrer jeweiligen Verantwortung liegenden Maßnahmenvorschläge im APA II-Entwurf bzgl. Finanzierungsumfang / -quelle zu prüfen, soweit die Finanzierung noch mit „offen“ dargestellt ist, mit dem Ziel die Anzahl der offen gekennzeichneten Maßnahmen zu reduzieren. Konkretisierte Angaben sollen dem BMUB bis zum 15.07.2015 (spätestens bis zur nächsten IMA-Sitzung) mitgeteilt werden.*
- *Die IMA vereinbart, den voraussichtlichen Finanz- und Personalbedarf zur Etablierung von Anpassung als Daueraufgabe in der Kabinettsvorlage qualitativ zu thematisieren.*
- *Die IMA vereinbart, die Struktur des APA II in der jetzigen Form zu belassen. Die Einträge Keine Angaben „K.A.“ und „keine zusätzlichen Kosten“ werden durch den Eintrag „kein zusätzlicher Finanzierungsbedarf“ ersetzt. Mit dem Zusatz „kein zusätzlicher Finanzierungsbedarf werden Maßnahmen und Instrumente gekennzeichnet, für die wegen ihres regulatorischen, gesetzgeberischen oder planerischen Charakters kein direkter Finanzierungsbedarf besteht.*

Top 7

Fortschrittsbericht der DAS: a) Vorstellung Stand der Arbeiten und b) Ausstehende Arbeiten

BMUB (WR I 1) berichtet, dass die Arbeiten am Fortschrittsbericht weit fortgeschritten sind.

Die Notwendigkeit bzw. der Nutzen von Kapitel B 5 (Haushaltswirksame Ausgaben im Rahmen der nationalen Anpassungspolitik; nicht Bestandteil des Konsultationspapiers) wird sehr unterschiedlich beurteilt: Eine methodisch saubere Zuordnung zu den Säulen des APA I erscheint schwierig; es ist ein hoher Aufwand zur Ermittlung der Ausgaben zu veranschlagen; die Ausgaben können nutzen, um weiteren Finanzierungsbedarf zu begründen. UBA wird gebeten, einen ersten Entwurf der Ausgabendarstellung (orientiert an den APA I-Säulen) auf der Basis der Antwort auf die Kleine Anfrage 18/1153 "Anpassung an die Auswirkungen des Klimawandels in Deutschland" zu erstellen. Es wurde angeregt, die Reihenfolge der Darstellung der handlungsfeldübergreifenden Aktivitäten und der Aktivitäten der Cluster im Kapitel F 2 zu überdenken und zu priorisieren.

Beschluss:

- *Die IMA vereinbart, dass noch ausstehende Beiträge der Ressorts zum Fortschrittsbericht bis zum 15.07.2015 erfolgen. BMUB / WR I 1 wird hierzu direkt im Nachgang zur IMA-Sitzung bilateral auf die Ressorts zugehen.*

Top 8 Gesamtkonzept des Bundes für Klimadienste und Dienste zur Unterstützung der Anpassung an den Klimawandel: Diskussion und weiteres Vorgehen

Herr Rösner (DWD) fasst nochmals in knapper Form den Hintergrund und aktuellen Stand zum DKK zusammen und weist insbesondere auf die Änderungen des Konzeptes als Reaktion auf die letzte Sitzung der IMA-DAS hin. BMUB (WR I 1) verteilt das aktuelle „Konzept für ein Gesamtangebot des Bundes für Klimadienste und Dienste zur Unterstützung der Anpassung an den Klimawandel“ (Stand: 11.06.2015, abgestimmt zwischen BMUB, BMVI, UBA, DWD; siehe Anlage 1) und erläutert KlimAdapt. Es wurde vereinbart, die wechselseitigen Informationsflüsse von Netzwerk zum DKK und vom DKK zum Netzwerk im Konzept zu verdeutlichen.

Beschlüsse:

- *Die IMA nimmt das von BMUB und BMVI vorgelegte Konzept für ein Gesamtangebot des Bundes für Klimadienste und Dienste zur Unterstützung der Anpassung an den Klimawandel zur Kenntnis. Wesentliche Elemente zur Realisierung des Konzeptes sind seitens BMUB und BMVI bereits auch in den Konsultationsentwurf des APA II eingebracht worden.*
- *BMUB und BMVI werden das Konzept in den kommenden Wochen mit interessierten Ressorts weiter abstimmen, um eine Beschlussfassung bei der nächsten IMA-Sitzung im September vorzubereiten. Die Ressorts werden gebeten, ihren Abstimmungsbedarf sowie Kommentare zum Konzept bis zum **26. Juni 2015** an BMUB (Frau Hempen) und BMVI (Herrn Dr. Engelbart) zu übermitteln.*

Top 9 Sachstand UNFCC Verhandlungen zur Anpassung

BMZ (Hr. von Gemmingen) informiert zum aktuellen Stand der Internationalen Verhandlungen zu Klimaanpassung. Aktuelle Diskussionspunkte sind u. a.:

- Formulierung eines globalen Anpassungsziels; DE favorisiert die Vereinbarung eines qualitativen Ziel z.B. einer klimaresilienten, nachhaltigen Entwicklung.
- Ausgestaltung der Berichterstattung, Monitoring & Evaluation; DE spricht sich für nicht-standardisiert Verfahren aus, die länderspezifische Beschreibungen der Aktivitäten erlauben und die Verantwortung für Eigenvorsorge stärken aus.
- Die Verankerung des Umgangs mit Schäden und Verlusten durch den Klimawandel im Abkommen.

Top 9 Berichte aus den Ressorts

BMBF berichtet über die Ausschreibung zu „Stadtklima“. Die Forschung ist anwendungsorientiert an Akteure der Stadtplanung gerichtet. Die Größe der zu untersuchenden Städte ist noch nicht festgelegt. Es sollen voraussichtlich 3 Beispielstädte betrachtet werden

BMWI regt an, die Mitgliedschaft der Ressorts in der IMA zu überprüfen (wg. geänderter Ressortzuschnitte).

BMVI informiert, dass KLIWAS am 12.03.2015 offiziell mit Vorstellung des Abschlussberichtes abgeschlossen ist und kein „KLIWAS II“ geplant ist. Der KLIWAS-Abschlussbericht sowie die einzelnen Berichte der Projekte können unter <http://www.kliwas.de> abgerufen werden.

Derzeit ist ein BMVI-Expertennetzwerk im Aufbau, in dem die Ressortforschungseinrichtungen des BMVI Aktivitäten zu wichtigen Zukunftsfeldern (u.a. Klima, Umwelt/Nachhaltigkeit, Energie, Infrastruktur) gezielt zusammen gestalten und Synergien entfalten. Die Geschäftsstelle für das Thema Klima wird hierzu beim DWD eingerichtet, Für das Thema „Umwelt und Nachhaltigkeit“ wird eine Geschäftsstelle bei der BfG und . zum Thema „Infrastrukturen“ bei der BAST angesiedelt.

BMVI informiert, dass das Thema Klimaschutz und –anpassung auf dem „ITF 2015“, Ende Mai in Leipzig („globales Verkehrsministertreffen“, siehe <http://2015.internationaltransportforum.org>), auch im Hinblick auf die Vorbereitung von COP21 eine wichtige Rolle gespielt hat.

Termin für die nächste IMA-Sitzung: 02.10 oder 06.10.